

FAMILIE WÖRLE FÄHRT RAUF

Wörle verstärkt sich spektakulär mit dem neustem Großgerät T1000 HF. Alexander Ochs war vor Ort.

Im beschaulichen Reimlingen im Ries in Bayern liegt der Sitz der Firma Wörle. Das Leistungsspektrum umfasst neben der Arbeitsbühnenvermietung auch Kanal- und Rohrreinigung, Wurzelstockfräsen, Baumfällarbeiten sowie die Vermietung von Kranen, Sanitäranlagen und Eventausstattung. Vom Urinal bis zur 100-Meter-Bühne. Und das als kleiner familiengeführter Betrieb. Vater, Mutter, Sohn.

Im Bereich Höhenzugangstechnik, also bei den Bühnen, haben die Wörles folgende Geräte(gattungen) parat: Scherenbühnen, darunter auch Allradscheren, Gelenkteleskop- und Raupenbühnen sowie kleine, mittlere und sehr, sehr große LKW-Bühnen. Insgesamt rund 50 Bühnen.

Da reicht das Spektrum vom 3,5-Tonnen-Sprinter mit Arbeitshöhen von 20 bis 23 Metern über 7,5-Tonner (25 und 33 Meter) bis hin zu Highend-Großgeräten von Ruthmann mit 70 Metern und jetzt auch hundert Metern Arbeitshöhe. Die erste 70-Meter-LKW-Bühne vom Typ T700 HF in Deutschland sicherte sich die Firma Wörle im Jahr 2021, Übergabe war auf den Platformers' Days. Rund vier Jahre später setzen die Wörles, das sind Jörg, Gabi und Felix, nochmal kräftig einen drauf und bekommen die lang ersehnte – 2024 bestellte – 100-Meter-LKW-Bühne T1000 HF aus dem Hause Ruthmann. Das Highend-Großgerät im obersten Höhensegment.

Bauchentscheidung

Die Liste der Erstbesteller liest sich wie ein Auszug aus dem *Who is who* der großen LKW-Arbeitsbühnenvermieter: Gerken, Joly Location, Galaksi Platform & Vinç aus der Türkei, äh, und eben Wörle in Nördlingen. Wie kommt es, dass dieser kleine Betrieb sich derart Großes leistet? Davor noch eine Beobachtung: Als ihr Ruthmann „Steiger“ T1000 HF im Dezember 2025 erstmals vor ihnen steht, liegt sich Familie Wörle freudig in den Armen. Jörg Wörle erklärt: „Ich habe meine Entscheidungen, neue Geräte zu kaufen, stets aus dem Bauch heraus getroffen. Entscheidungen, hinter denen ich zu hundert Prozent stehe.“

Als er vor rund zehn Jahren seine – damals größte – 48-Meter-LKW-Bühne gekauft hat, dachte er sich: Das ist die größte Investition, die ich jemals in meinem Leben machen werde. Als der 70-Meter-„Steiger“ vorgestellt wurde, blieb er zunächst dabei. Ein paar Stunden und auch Biere später änderte er seine Meinung. Nur einen Meter länger, also kompakt genug, aber dafür neun Meter Reichweitenplus und eben 70 Meter Arbeitshöhe: „Der Bauch sagt ja.“ Dann musste er noch zwei weitere Akteure von der Sinnhaftigkeit der Investition überzeugen: seine Bank und seine Frau. So ähnlich war das auch bei der Hunderter.

Das Prachtstück T1000 HF



Von klein auf groß geträumt

Felix berichtet, dass er schon als Kind von Ruthmanns 100-Meter-Bühne geträumt habe, allerdings war es damals noch die TTS1000. Auf der APEX 2023 kündigte Ruthmann dann eine neue 100-Meter-LKW-Bühne an, Felix war elektrisiert. Zwischendurch sprach sein Vater mal mit einem Vermieter, der sich eine 90er zugelegt hatte. Seitdem er diese gekauft habe, sagte der, habe er sie nur einmal gesehen: Die Großbühne sei sonst immer im Einsatz. Da dachte sich Jörg Wörle: Was ihr könnt, können wir auch. In der Nördlinger Kultkneipe Aris wurde der Deal per Handschlag besiegelt.

Ende Januar ist es soweit: Wörle lädt ein zur offiziellen Enthüllung des Großgeräts. Für das Familienunternehmen war dies weit mehr als eine Ergänzung des Fuhrparks nach oben hin, es war ein emotionales Ereignis, das den nächsten riesengroßen Schritt in der Entwicklung dieses eigentlich kleinen Unternehmens markiert. Wörle steht für Zusammenhalt, Tatkraft und Leidenschaft. Sowohl die Firma Wörle als auch die Familie Wörle, wohlgemerkt. Felix bringt es auf den Punkt: „Wir stehen für Leidenschaft, Verantwortung und Haltung. Und nicht reine Höhe.“ Da bekommt der eine oder andere feuchte Augen. Die Verbundenheit der Familie mit dem Hersteller Ruthmann geht direkt unter die Haut: Vater und Sohn haben sich das „Club of 100“-Logo tätowieren lassen, das Emblem zur exklusiven Vorstellung des T1000 HF.

Applaus und feuchte Augen

Bei der offiziellen Abholung des Fahrzeugs standen alle am Projekt beteiligten Ruthmann-Beschäftigten Spalier. Zudem signierten sie den Turm des Geräts – damit wurde der neue T1000 zu einem

echten Unikat. Ruthmann-COO Uwe Strotmann gesteht ein: „Ihr habt es geschafft, mehr Kollegen bei Ruthmann mit dem Vornamen zu kennen als ich.“

Tosender Applaus, als die große Bühne am Firmensitz feierlich enthüllt wird. „Dieses Projekt hätte ohne euch nicht stattgefunden“, richtet sich Gabi an die geladenen Gäste. „Erst durch euch bekommt es einen Sinn: die Entscheidung voranzugehen statt nur Schritt zu halten.“ Als Einsatzbereiche sehen die drei die Erneuerbaren, Windkraftanlagen, die Restaurierung von Denkmälern, Stromtrassen, also Einsätze zur „Erhaltung und Gestaltung von Zukunft“, bringt sie es vereinfacht auf den Punkt. Das Gerät wird bereits seit Monaten vermarktet, und Re-Rent mit Partnerlift ist ja auch drin. „Wie freuen uns, diese Wahnsinnshammermaschine europaweit anbieten zu können“, so Partnerlift-Geschäftsführer Ralf Gärtner. Anschließend wird ausgiebig mit rund 250 Gästen zwei Tage lang gefeiert in den liebevoll dekorierten Werkstatthallen der Wörles.

All das, da sind sich alle einig, gelingt nur, weil die drei so eng zusammenhalten und eine ausgeprägte Arbeitsmoral haben. Gen Z mit 4-Tage-Woche? Nicht mit Felix, seit 2024 ebenfalls Geschäftsführer. Und während die beiden Männer mit den Großgeräten im immer größeren Umkreis auf Einsatz sind, hält Gabi im Büro die Fäden zusammen, zieht Strippen, zurtz Genehmigungen zusammen usw. Die Gabi habe ihre beiden Jungs gut im Griff, sind diese sich einig – und überreichen ihr daraufhin eine Griffzange. Damit das auch weiter so bleibt.



Feier am Firmensitz in Reimlingen



Unter die Haut: „Club of 100“-Tattoo



Abholung im Werk in Gescher



Jörg, Felix und Gabi Wörle (v. L.)